

Vorwort.

Die vorliegende Übersetzung macht nicht den Anspruch, hohen Forderungen zu genügen, am wenigsten solchen, wie sie neuerdings von berufener Seite, aber doch nicht ohne Überspannung erhoben werden. Nur als bescheidenes Stück der Schularbeit und unmittelbar aus dieser hervorgegangen, wagt sie sich an die Öffentlichkeit, in der Hoffnung, gerade im Kreise der Angehörigen der Schulgemeinschaft vielleicht auch solche Leser zu finden, denen sonst die Beschäftigung mit dem Altertum ferner liegt.

Auf den Versuch einer Wiedergabe der Choralieder in gebundener Rede ist selbstverständlich verzichtet.

Zu Grunde liegt, mit einzelnen Abweichungen, der Text von Schubert.
